

# Tätigkeitsbericht

## des Steiermärkischen Landesarchives für das Jahr 1957

### 1. Personalsachen

Archivrat Dr. Wolfgang Sittig wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1957 auf einen Dienstposten der Dienstklasse VII (Oberarchivrat), Oberarchivar Dr. Franz Pichler mit Wirkung vom 31. Jänner 1957 auf einen Dienstposten der Dienstklasse VI (Archivrat) ernannt. V.B. Dr. Gerhard Pferschy wurde mit Wirkung vom 1. Juli von der Entlohnungsgruppe b in die Entlohnungsgruppe a überstellt. Dr. Pferschy, seit 1. Juli 1956 Mitarbeiter am steirischen Urkundenbuch, wurde durch Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung vom 14. Oktober für zwei Jahre zum Besuch und zur Absolvierung des Instituts für österreichische Geschichtsforschung in Wien beurlaubt. Dr. Franz Otto Roth wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1957 als Vertragsbediensteter für den gehobenen Fachdienst (b) aufgenommen. Amtswart August Rosmann wurde mit Wirkung vom 1. März 1957 von der Verwendungsgruppe E in die Verwendungsgruppe D überstellt. Frau Staatsarchivar Dr. Hilde Gampe-Lebeda wurde weiterhin als Hilfskraft für Skartierungsarbeiten beschäftigt.

Der Direktor nahm an der österreichischen Archivadirektorenkonferenz, an der Vorstandssitzung des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und an der Jahreshauptversammlung der Notgemeinschaft der wissenschaftlichen Verbände Österreichs in Wien teil. Er wurde weiters zum Beirat des steirischen Volksbildungswerkes bestellt und vom steiermärkischen Waldschutzverband in den Fachbeirat des Grazer Forstmuseums kooptiert. Der Direktor und Dr. Pichler wurden ferner in die Sektion Heimatgeschichte des steirischen Volksbildungswerkes berufen.

Dem Direktor wurde anlässlich des Preisausschreibens der Gesellschaft für Geschichte des Landvolkes in Deutschland für Hofgeschichten von 290 Einsendungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für seine im steirischen Bauernkalender 1954 erschienene Geschichte eines oststeirischen Bauernhofes der Ehrenpreis vor den ersten Preisen zuerkannt und die Arbeit im fotomechanischen Verfahren als Beispiel und Muster einer guten Hofgeschichte vervielfältigt und an alle Teilnehmer ausgesendet.

## 2. Neuerwerbungen

Außer den an die Registratur und an die Amtsbibliothek abgelieferten und dort verzeichneten Zuwächsen erwarb das Landesarchiv:

### a) Durch Widmungen:

Archivalienpfleger Franz Hollwöger, Grundlsee, widmete einen Verleihungsbrief der Herrschaft Donnersbach an Achatz Schrott von 1530 mit Aufzählung sämtlicher Untertanen, ein Vormerkheft der Schuhmacherzunft Aussee über Aufdingung und Freisprechung von Lehrlingen 1709 bis 1843 und Archivstücke der Herrschaft Pflindsberg (Feuerbeschauberichte, Zehentregister etc.), weiters ein Konvolut Zeitungsausschnitte über den Pfriemerputsch als Leihgabe des Heimatmuseums Ausseerland, das Landesmuseum Joanneum, Abt. Kulturgeschichte und Kunstgewerbe, das Freisagebuch der Grazer Bäcker 1724 bis 1818, das Österreichische Staatsarchiv, Abt. Verwaltungsarchiv, Pläne des Krankenhauses Bruck, Herr Gyptner den schriftstellerischen Nachlaß von H. A. Berger, Frau Antonia Maierhofer, Graz, den Rest des Nachlasses von Dr. Hans Löschnigg mit zahlreichen steirischen Ansichtskarten, Siegel- und Münzabgüssen, Lithographien, Ortsbildern, Fotoplatten und Manuskripten. Frau Anna Wallner widmete aus dem Nachlaß ihres Mannes Archivalien verschiedener Herrschaften, hauptsächlich von Kirchberg am Wald, 17. bis 19. Jahrhundert, Herr Kruschetz ein Lizitationsprotokoll der Herrschaft Semriach von 1846, Herr Johann Neubauer, Möderbrugg, ein Inventar des Hammerwerkes Möderbrugg von 1832, ein Zehentregister der Herrschaft Fohnsdorf in der Pfarre St. Oswald von 1794 und weitere Archivalien. Archivalienpfleger Leopold Farnleitner, Weiz, widmete die Artikel des Leinweberhandwerks in Weiz von 1715 und weitere Stücke, der Buchhändler Truppe einige Krainer Archivalien, Frau Elfriede Harl Nachlaßstücke ihres verstorbenen Mannes, Generalmajor Alois v. Harl, der Präsident der Notariatskammer Dr. Franz Daniel 3 Diplome Kaiser Karls VI. und Maria Theresias und ein Manuskript über Kaiser Franz Josef, Hofrat Schönbeck Materialien über das Schauspielhaus, Schuldirektor Flois in Grafendorf Archivalien der Herrschaft Kirchberg am Walde, darunter Stiftregister von 1689 bis 1848, Urkundenprotokolle 1684 bis 1746, eine Verwalterrechnung von 1776 usw. Aus dem Nachlaß von Dr. Alfred Rausnitz wurden Manuskripte, betreffend die Burgenland-Landnahme im Jahre 1921 übergeben, von der Landesbibliothek 8 aquarellierte panoramaähnliche Croquis aus dem Mürzgebiet. Ferner übernahm das Landesarchiv das große Familienarchiv der Grafen Attems im Ausmaß von ca. 40 Metern zur Aufbewahrung, das Familien- und Fideikommissachen seit dem 16. Jahrhundert und die Herrschaftsarchive Wurmberg,

Dornau, Windischfeistritz, Windischlandsberg, Rann und Reichenburg enthält, sowie Archivalien über den Grazer Besitz. Die Marktgemeinde Stainz übergab die alten Bestände des Marktarchives Stainz im Umfang von 4½ Metern. Frau Geheimrat Rauch schenkte 75 Briefe an den Historiker Johann Baptist Weiß, darunter zahlreiche Habsburgerbriefe mit mehreren Fotos, die Witwe Professor Webingers den die Steiermark betreffenden Teil des Nachlasses ihres Mannes, Archivalienpfleger Volksschuldirektor Dr. Walter Brandl in Hartberg übergab das sechsbändige Manuskript Geschichte und Geographie der k.k. Bezirkshauptmannschaft Hartberg von Alfred Ostermayer zur Aufbewahrung, Lois Pöbl in Knittelfeld schenkte einen Untertanenrevers des Stiftes St. Lambrecht von 1458, einen Dienstbrief des erzherzoglichen Dieners Prantl und 3 Originalkaufbriefe des Stiftes Seckau von 1649 bis 1666, ferner Akten, betreffend die Herrschaft Rothenfels und Vogteirechte aus dem 19. Jahrhundert. Weiters wurde der Nachlaß Karl Ausserer mit zahlreichen jagdgeschichtlichen Materialien übernommen. Das Landesmuseum Joanneum übergab Archivbestände der mineralogischen Abteilung und verschiedene Porträts, Hofrat Popelka eine Reihe von alten Kartenblättern, Primarius Dr. Hackl einige Untertanenurkunden, der Alpenländische Kulturverband diverse Druckschriften. Weiters wurden verschiedene Materialien, besonders Karten, betreffend die Badeni-Unruhen auf Grund des Aufrufes von Dr. Berthold Sutter übergeben.

#### b) Durch Kauf:

Angekauft wurden ein Porträt des Landeshauptmannes Moritz von Kaiserfeld in Öl sowie zahlreiche weitere Porträts für die Porträtssammlung, eine Quittung des Buchdruckers Zacharias Bartsch für Admonter Buchbinderarbeiten von zirka 1575, ein Schreiben des Fürstbischofs Martin Brenner an den Abt von Neuberg, betreffs Exequien für die spanische Königin von 1611, eine Siegelsammlung aus dem Nachlaß Hans Ludwig Roseggers, einige Kaufrechtsbriefe, Briefe von Karl Schmutz und Landkarten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, das Manuskript eines Fürstenfelder Augustiners von 1803 mit Eintragungen über die Franzosenzeit in Steiermark, eine Originalurkunde Philipp Breuners von 1450, betreffend Wildon, zahlreiches Kartenmaterial für die Kartensammlung, Ortsbilder für die Ortsbildersammlung und Pläne für die Plänesammlung, ein Bürgergardebild, ein Rechnungsbuch Knaffls, ein Reisetagebuch von 1844, das Modellbuch eines Tischlermeisters, ein kalendarisches Tagebuch von 1849, eine Urkunde des Bischofs von Seckau von 1386, betreffend Köitmannsdorf, nachgelassene Aufzeichnungen des Freiherrn von Washington, besonders Jagdkundliches und das Gut Pöls betreffend, ferner der schriftliche Nachlaß der Mathilde Gräfin Stubenberg mit zahl-

reichen Fotokopien und Familiendokumenten sowie Schriftstücken über das Geschlecht der Trattner, weiters Tarockkarten mit alten Grazer Ansichten, ein Ölgemälde, darstellend vermutlich den Grazer Festungsoffizier von 1809 Cerrini, eine Handwerksordnung des Leinweberhandwerks in Graz von 1708 und ein Wanderbuch von 1825 mit Grazer Stadtansichten, weiters ein Verzeichnis der Stubenberger und ein Register der Steueranschlagbücher.

c) D u r c h T a u s c h :

Das Landesarchiv tauschte gegen Abtretung ungarischer Archivalien 16 Vischer'sche Originalkupferplatten von steirischen Burgen und Schlössern zurück, die im Jahre 1945 aus dem Archiv geplündert wurden.

### 3. Abtretungen

Außer den oben genannten ungarischen Archivstücken für ein auslandungarisches Kulturinstitut wurden an das Ergänzungs-kommando Archivalien militärischer Art von 1865 bis 1929 aus den BH-Akten Hartberg und Judenburg zuständigkeitshalber weitergegeben.

### 4. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Die Ordnungsarbeiten waren auch im Berichtsjahr auf das in Vorbereitung befindliche Gesamtinventar ausgerichtet, was vor allem den noch ungeordneten Herrschafts- und Familienarchiven zu Gute kam. Dr. Sittig führte die Katalogisierung der Musterung des gemeinen Mannes, Gruppe Militaria des landschaftlichen Archives, zu Ende, stellte mit Chlubna das Archiv des Obereinnehmeramtes neu auf und begann mit Dr. Roth mit der für die Ausarbeitung des Inventars nötigen Umstellung im landschaftlichen Archiv (Abt. landesfürstliche Städte und Märkte, Schuldenwesen), ferner ordnete er verschiedene kleinere Neuerwerbungen und Nachträge ein.

Dr. Pichler setzte zusammen mit Frau Dr. Turk und Herrn Rosmann die Indizierung der Urkundenregesten fort und führte sie von 1676 bis 1699 weiter, wobei auch die Datierung der Regesten überprüft wurde, ferner ordnete er die Leibsteuerregister 1527 und die sonstigen Steuerverzeichnisse aus den Schubern der landesfürstlichen und untertänigen Städte und Märkte für die geplante Zusammenfassung und Herausgabe aller Steuerregister heraus und führte die Neuaufnahme und Neuordnung der Leibsteuerregister von 1527, 1568, 1632 sowie des Rauchgeldes 1572 bis 1574 mit den notwendigen Indizierungsarbeiten für die Veröffentlichung durch. Weiters ordnete er verschiedene Nachträge und Zuwächse ein und führte die chronologische

Bestandesaufnahme sämtlicher Bandreihen des landschaftlichen Archives durch. Er nahm ferner die Aufnahme der Herrschafts-, Orts- und Familienarchive für das Gesamtinventar in Angriff und ordnete im Zuge dieser Arbeit auch die kleineren Archive Herrschaft Münzgraben, Markt St. Georgen bei Reicheneck, Familie Lodron, Königshofer und Zetschker sowie das Pfarrarchiv Greis.

Dr. Kosch setzte die Ordnung des großen Trautmannsdorf'schen Archives fort und führte sie in einigen Untergruppen bereits zu Ende (Archive Bertholdstein und Gleichenberg).

Archivsekretär Kraßler begann mit der Ordnung des großen Archives der Vordernberger Radmeisterkommunität, die er bis einschließlich Faszikel 37 durchführte, und sichtete weiters die Urkundenreihe nach dem Stand des Ausstellers von 1400 bis 1670.

Frau Dr. Turk arbeitete bei der Indizierung der Urkundenregesten mit (1246 Verzettelungen) und setzte die Ordnung der Ortsbildersammlung fort, wobei sie bis zum Buchstaben F kam. (Bearbeitung von zirka 1000 Ortsbildern) ferner ordnete sie 39 Verträge des Landes ein und führte einige kleinere Ordnungsarbeiten durch, darunter die Archive Auenbrugger und Fraydenegg).

Dr. Roth führte unter Anleitung von Dr. Sittig Ordnungsarbeiten am ständischen Archiv durch (Untertänige Städte und Märkte, landesfürstliche Städte und Märkte, Schuldenwesen), ordnete den Nachlaß Dr. Ausserer und führte Einreihungen von verschiedenen Zuwächsen durch.

Dr. Klug ordnete Archivbestände der BH Leoben und Weiz, ferner die kleineren Archive Groß-Kaag, Mooskirchen, Stainz, Straden, Schachenthurn, Semriach, Thinnfeld, Steinhof, Straußenegg, Mitterndorf im Ennstal, Viktringhof, Viden, Welzer, Thurnau, Weyerhof, Cilli, Kübeck, St. Leonhard, Khuen-Belasi, Neustift und Mürtztaler Hammergewerke. Ferner bearbeitete er für das Inventar die Bestände Grund- und Urkundenbücher, Landtafel, Ortsgerichte, Urkundensammlung der Bezirksgerichte, Appellationsgericht, Fideikomnisse, Gerichtseinführungskommission, Magistratsverlässe, Notariatsarchiv, Landrecht, Finanzprokuratur, Finanzlandesdirektion, Steuerämter, Staatsgüter.

Dr. Puschnig führte die Katalogisierung der Kartensammlung zu Ende (mit Einordnung neugefundener Bestände), ordnete den Nachlaß Hörl und den Nachtrag Dr. Löschnigg, führte die zeitgeschichtliche Sammlung weiter und bearbeitete für das Inventar die Regierung und Hofkammer, die Miscellen, die Handschriftenreihe und die Urkundenreihe in der Bürgergasse.

Dr. Pferschy führte die Inventarisierung des Archives Neuschloß zu Ende und ordnete das Familienarchiv Auersperg, Kirchberg am

Wald, und das Archiv Dietrichstein, wobei die Kärntner Bestände verglichen wurden und der Dietrichsteinkodex einen Index erhielt.

Oberoffizial Bernardon ordnete und inventarisierte das Stadtarchiv Oberwölz nach dem Einheitsaktenplan zu Ende (90 Schubert) und stellte Akten des Landesmuseums Joanneum und die Landes-, Bezirks- und Ortsschulratsakten neu auf, half beim Ordnen des Landesobereineramtes, ordnete weiters 90 Druckstöcke der Gemeinde Weiz in die Druckstocksammlung ein und begann mit der Ordnung des Gemeindearchives Admont. Oberoffizial Rosmann arbeitete bei der Indizierung der Urkundenregesten sowie der Kontrolle der Datierungen mit und setzte die Ordnung des Gemeindearchives Irnding fort, Amtsgehilfe Chlubna half beim Aufstellen des Obereineramtsarchives, ordnete Nachträge in die Spezialkartensammlung ein, begann mit der Ordnung der Generalkarten und ordnete ferner die Joanneums-Jahresberichte. Amtswart Harler bearbeitete die Regierungssitzungsakten von 1945 bis 1951, die Bücher der politischen Expositur Bad Aussee, die Akten des Bezirksgerichtes Graz, der BH Judenburg, Knittelfeld und Hartberg für die Neuaufstellung. V. B. Trummer stellte die Fotoplattensammlung auf, legte diverse Kataloge an und ergänzte ständig die Ansichtskartensammlung. (Gegenwärtiger Stand: 27.262.)

## **5. Revisionen**

Dr. Pichler überprüfte die Datierungen der Urkundenregesten Abteilung Hamerlinggasse von 1676 bis 1699. Amtswart Harler führte die Revision der alten Statthaltereiakten von 1850 bis 1884 durch, hatte größere Umstellungen innerhalb der BH-Bestände zu machen sowie zahlreiche Bestände neu zu faszikulieren. Die Beschriftung sämtlicher Neuaufnahmen und Umstellungen wurden von Chlubna und Trummer durchgeführt.

## **6. Restaurierungen**

Oberoffizial Rosmann führte Reparaturen an 231 beschädigten Siegeln durch, ebenso Chlubna verschiedene Restaurierungsarbeiten an Urkunden und Akten. Die Instandsetzung und Revision des franziseischen Katasters wurde von V.B. Trummer weitergeführt.

## **7. Landeszentralregistratur**

Die Registratur (Leitung Kontrollor Lampl) war auch im Jahre 1957 wieder voll ausgelastet, die Abgabe von Akten war um 160 Prozent höher als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre und betrug 2½

mal soviel als im Jahre 1956, obwohl mehrere Bezirkshauptmannschaften wegen Platzmangels mit der Ablieferung auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet werden mußten. Die Gesamtablieferung an die Registratur umfaßte 2810 Faszikel, 884 Bücher und 341 Pakete und Ordner. Davon entfallen auf die LAD.-Außendienststelle der Handelskammer 1946 bis 1956 59 Faszikel, Abt. 2, Einbürgerung 1945 bis 1953 69 Faszikel, Abt. 2, Kultus 1947 bis 1954 15 Faszikel, Abt. 3 1950 bis 1955 69 Faszikel, Abt. 4 1949 bis 1955 22 Faszikel, Abt. 5 1929 bis 1953 19 Faszikel, Abt. 7 153 bis 1954 23 Faszikel, Abt. 8 1945 bis 1955 33 Faszikel, Abt. 9 1939 bis 1956 85 Faszikel, Abt. 10 1947 bis 1955 26 Faszikel, Abt. 12 1941 bis 1952 26 Faszikel, Abt. 13 1946 bis 1953 23 Faszikel, Landesbuchhaltung 1937 bis 1951 82 Bücher und 73 Pakete, Landesbauamt 1937 bis 1956 181 Faszikel, 4 Bücher, 15 Pakete, Agrartechnische Abt. 1946 bis 1956 32 Faszikel, Sicherheitsdirektion 1947 bis 1956 35 Faszikel, Landeswohnungs- und Siedlungsamt 1939 bis 1945 9 Faszikel, 1 Buch, 8 Pakete, BH Fürstenfeld 1945 bis 1955 14 Faszikel, BH Graz 1946 bis 1950 4 Faszikel, BH Hartberg 1875 bis 1950 852 Faszikel, 237 Bücher, 162 Pakete und Ordner, BH und Bezirksschulrat Judenburg 1879 bis 1945 525 Faszikel, 299 Bücher, 83 Pakete, BH Knittelfeld 1919 bis 1953 34 Faszikel, 29 Bücher, BH und Bezirksschulrat Leoben 1901 bis 1941 143 Faszikel, BH Weiz 1900 bis 1945 482 Faszikel, 232 Bücher.

Für Skartierungsarbeiten wurde wieder Frau Dr. Gampe-Lebeda beschäftigt, während Oberkontrollor i. R. Stangl mit Ende 1956 auschied. Mit diesen Skartierungsarbeiten waren oft umfangreiche Ordnungsarbeiten verbunden, da die verschiedenen Dienststellen das Aktenmaterial in Unkenntnis der bestehenden Vorschriften nicht immer ordnungsgemäß abführten. Frau Dr. Gampe sichtete und skartierte die Politische Expositur Knittelfeld 1898 bis 1930, BH Weiz 1909 bis 1930, BH Judenburg 1906 bis 1930, BH Hartberg bis 1940, Bezirksschulrat Leoben 1901 bis 1935, BH Mürzzuschlag 1904 bis 1928. Von den Akten des Amtes der Landesregierung wurden verschiedene Gruppen des Jahrganges 1947 von V.B. Koschak der ersten Skartierung unterzogen.

Das durch die Skartierung angefallene Altpapier im Gewichte von 6281 kg wurde der Firma Ederer zum Einstampfen verkauft.

Der große Aktenanfall machte wieder verschiedene Umstellungen erforderlich, die Ordnung und Neufaszikulierung vieler BH-Akten, die vor der Ablieferung unsachgemäß verwahrt waren, nahm viel Zeit in Anspruch, besonders auch die Ordnung der mit Lichtbildern versehenen Identitätsausweise, die für ganze Bezirke wie Murau vorliegen.

Die Übernahme und Neufaszikulierung der Akten führte meist Oberoffizial Reiter durch, die anfallenden Zeichenarbeiten V.B. Ko-

schak, die Schreibarbeiten Amtswart Kauder, die Beschriftung der zugewachsenen Bestände Amtswart Güttersberger.

Im Jahre 1957 wurden insgesamt 9544 Akten ausgehoben bzw. eingelegt, um 45 Prozent mehr als 1956 und um 30 Prozent mehr als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre.

## **8. Kanzlei**

Im Jahre 1957 hatte die Kanzlei (Leiterin Frau Keuschl, einen Akten-Ein- und Auslauf von 619 Nummern mit 1226 Eintragungen. Weiters wurden 85 Zuwächse, 298 Bibliotheksentlehnungen und 204 Entlehnungen von Archivalien an verschiedene Ämter durchgeführt, darunter 171 Postsendungen, während von auswärts 32 Archivaliensendungen an das Landesarchiv erfolgten. Ferner waren 24 meist umfangreiche Grundbuchabschriften zu machen und wurden sämtliche weiteren laufenden Kanzleiarbeiten erledigt. Viele Abschreibarbeiten verrichteten ferner Kauder und Rosmann.

## **9. Archivbenützung und Parteienverkehr**

Der Parteienverkehr ist gegenüber dem Vorjahr wieder stark angestiegen. In der Abteilung Bürgergasse (Benützerdienst Dr. Klug) wurden 667 Archivbenützer mit 2149 Besuchstagen gezählt, für die 35.116 Aushebungen durchgeführt wurden. Davon entfallen nach den Aushebungsprotokollen 19.439 auf allgemeine Akten, 3971 auf Statthaltereiakten, 5700 auf Grund-, Urkunden- und Landtafelbücher, 2469 auf Kataster und Riedkarten, 3179 auf die I. O. Hofkammer und Kammerrepertorien und 358 auf die Repräsentation und Kammer.

Die Abteilung Hamerlinggasse (Benützerdienst Dr. Kosch) hatte 525 Benützer mit 2918 Besuchstagen, für welche 13.670 Urkunden und 6758 weitere Archivalien ausgehoben wurden. Insgesamt wurden beide Abteilungen von 1252 Benützern in 5067 Besuchstagen in Anspruch genommen.

Die Zahl der Aushebungen in beiden Archivabteilungen betrug 55.544, wozu noch 9544 Aushebungen der Registratur kommen.

Außerdem wurden noch zahlreiche mündliche und telefonische Auskünfte erteilt und immer wieder Urkunden, Bilder und Klischees für die verschiedensten Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt, ferner oft langwierige Sucharbeiten für die verschiedensten Ämter durchgeführt.

## 10. Gutachten und Forschungen

Auch im Berichtsjahr mußten wieder zahlreiche Anfragen von Forschern des In- und Auslandes sowie von Ämtern und Instituten beantwortet werden. Es waren dabei 198 umfangreichere Untersuchungen durchzuführen, wovon 46 ins Ausland gingen (20 Deutsche Bundesrepublik, 14 Jugoslawien, 4 Italien, 2 Schweiz, 1 Tschechoslowakei, 1 England, 3 USA, 1 Israel). Erwähnt davon seien nur die Bearbeitung der Judaica in den Urkunden des Landesarchivs von 1239 bis 1350 für Israel und der alten deutschen Originalurkunden vor 1300 für die Freie Universität Berlin. (Corpus der deutschen Originalurkunden vor 1300.) Auch für das Österreichische Biographische Lexikon wurden fortlaufend Auskünfte über zahlreiche Steirer geliefert, wie überhaupt die meisten Anfragen aus dem Inland wieder biographische oder familienkundliche Themen zum Gegenstand hatten. Zahlreiche Forschungen bezogen sich auch wieder auf Rechtsangelegenheiten, also auf Grundbuch (zahlreiche Abschriften) und Kataster, Gewerbe, Agrargemeinden, Servitute und Fischereirechte oder betrafen Ortlichkeiten, Pfarren, Vereine, Bauernhöfe und Patronatslasten usw.

Auch in zahlreichen Wappenangelegenheiten waren wieder Auskünfte zu erteilen (Gröbning, Gradner, Weiß, Lueger, Stadtfahne Bruck, Kaufmann) ferner wurden Wappenentwürfe für verschiedene Gemeinden angefertigt (Gamnitz, Lebring, St. Nikolai ob Draßling, Kitz-eck, Oberhaag, Heiligenkreuz am Waasen (Kraßler).

Die Zahl der mündlichen Auskünfte im Parteienverkehr und der telefonischen Auskünfte über alle nur denkbaren Angelegenheiten ist statistisch nicht feststellbar, auch die langwierigen Sucharbeiten für die verschiedenen Ämter und Abteilungen der Landesregierung können nicht angeführt werden.

## 11. Ausstellungen

Ausstellungen des Landesarchives wurden im Berichtsjahr mangels an Anlässen nicht durchgeführt. Dr. Puschnig bereitete eine Hammer-Purgstall-Gedächtnisausstellung in Feldbach vor, die aber nicht zustande kam, da verschiedene Stellen die Entlehnung von Ausstellungsobjekten verweigerten.

Die ständige Archivalienausstellung des Landesarchives aber wurde wieder von zahlreichen Schulen und Privatpersonen besucht. (Führungen Dr. Sittig, Dr. Puschnig und Herr Kraßler.)

## 12. Fotolabor und Mikrofilmarchiv

Das Fotolabor unter der Leitung von Archivsekretär Kraßler machte unter der Mithilfe von Chlubna insgesamt 2360 Aufnahmen und vielfach auch Kopien. Davon wurden 119 für die Steiermark, 28 für Kärnten, 93 für Wien, 11 für Deutschland, 2 für die Tschechoslowakei, 284 für Jugoslawien und 1823 für eigene Zwecke hergestellt. Weiters wurden 14 Siegelabdrücke für die Österreichische Staatsgalerie gemacht.

Die Aufnahmen für eigene Zwecke dienten vor allem dem Aufbau eines Mikrofilmarchives, das Mikrofilmaufnahmen schwer erreichbarer, aber für die Steiermark wichtiger auswärtiger Archivbestände umfassen soll. Für dieses Archiv wurden unter anderem im Jahre 1957 Mikrofilme von folgenden Handschriften und Archivalien durchgeführt:

Urbare der Kommende Fürstenfeld vom Jahr 1608, 1613 und 1651 (aus dem Johanniter-Zentralarchiv in Prag)

Kassabuch 1548 für die n.ö. Länder, steirischer Teil (Handschrift 83 des Hofkammerarchivs Wien)

Dietrichsteinkodex des Kärntner Landesarchivs (Handschrift Nr. 6 des Fideikommissarchives Dietrichstein)

Kod. 1289 der Österreichischen Nationalbibliothek, steirischer Teil = Extrakt der jährlichen Erträge aller i.ö. Ämter von 1640 bis 1660

Kod. 7970 der Österreichischen Nationalbibliothek = Extrakt aus dem Pfandschillingbuch der n.ö. Statthaltereie 1713

Teuffenbacher Urbare von zirka 1425 bis 1430 und 1447 bis 1466 des Staatsarchives Brünn

Neuberger Urkunden aus Handschriften der Universitätsbibliothek Graz

Urbare und Kopialbuch der Pfarre St. Lorenzen im Mürztal von 1434 und 1612 aus dem Pfarrarchiv St. Lorenzen

Vom Österreichischen Staatsarchiv-Kriegsarchiv wurden 475 Mikrofilmnegative der Sektionsbeschreibungen der Josephinischen Landesaufnahme der Steiermark erworben. Die Sendungen aus der Tschechoslowakei wurden entgegenkommender Weise durch die Generaldirektion des Österreichischen Staatsarchives übermittelt.

Für das Fotolabor wurde eine Linhof-Technika 6×9 neu angekauft, die besonders für Siegelaufnahmen bestimmt ist.



## b) Amtsbibliothek (Archivoberrevident Aigner)

Die Amtsbibliothek erhielt im Berichtsjahr durch Ablieferungen der Zentralbücherei der LAD, verschiedener Abteilungen des Amtes der Landesregierung, des Landesbauamtes, des Landeshilfsamtes, der Landtagspräsidialkanzlei, der Bezirkshauptmannschaften Hartberg, Judenburg und Weiz, der Bezirksforstinspektion Weiz und weiterer Stellen, ferner durch Sammlung von Periodika und Widmungen einen Zuwachs von 1780 Bänden, Broschüren und Sammelmappen und 23 Metern lose Gesetzblätter, Landtagsprotokolle, Amtszeitungen, Fachzeitschriften etc. mit einer Belaglänge von 67 Metern.

Auf Grund des Dublettenverzeichnisses in den Mitteilungen des Landesarchives, Folge 6, wurden auch im Berichtsjahr noch an Grazer und auswärtige Stellen insgesamt 63 Bände und 808 lose Dublettenstücke abgegeben, wofür wieder beträchtliche Einnahmen erzielt und durch Tausch fehlende Werke erworben werden konnten.

Außerdem hat Archivoberrevident Aigner alle zugewachsenen Bestände geordnet, viele aber mußten außerhalb des Bibliotheksbereiches provisorisch aufgestellt werden. Die Aufarbeitung der abgelieferten losen Landtagsprotokolle, -Beilagen, -Beschlüsseverzeichnisse etc. aus den Jahren 1945 bis 1957 gedieh bis zum Jahr 1953.

Die Anforderungen um Entlehnung, Abtretung, Verkauf und Tausch, die Einsichtnahmen, Benützung und Anfragen von amtlicher und privater Seite machten 2063 Aushebungen erforderlich, die in Folge der Bauarbeiten und der dadurch erfolgten Umstellungen im Bibliothekssaal viel Zeit und Mühe beanspruchten.

## 15. Veröffentlichungen und wissenschaftliche Tätigkeit der Beamten

Posch: Veröffentlichungen:

1. Steirische Städte und Märkte im Reisebilderbuch eines Schlesiens (1710 bis 1714) 3. Teil, Ansichten von der Mittelsteiermark und von Mariazell, Zeitschr. des Histor. Ver. f. Steiermark, 48. Jg.
2. Groffnern oder Jegern, Blätter für Heimatkunde 31. Jg.
3. Oststeirische Ritterhöfe, Mittlg. des Steir. Burgenvereins, 6. Jg.
4. Der Fürstentitel der Bischöfe von Seckau, Neue Chronik Nr. 48 vom 7. September 1957.
5. 1000 Jahre Dokumente steirischer Geschichte, Steirische Berichte zur Volksbildung und Kulturarbeit, Sept./Okt. 1957.
6. Über ein halbes Jahrtausend auf demselben Hofe, die Pittermann vulgo Pittermann in Pittermann, Steirischer Bauernbündler Nr. 45 vom 8. Dezember 1957.

Fortführung der Arbeiten zur Edition der Vorauer Stiftsurbare des Mittelalters im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Geschichte und Topographie des Bezirkes Hartberg im Rahmen der neuen steirischen Landestopographie.

Sittig: Fortsetzung der Mitarbeit an der österreichischen Urbarausgabe (Oberburg), Vorträge über das Gemeindearchiv in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach.

Puschnig: Veröffentlichung:

Zur Frage der Archivausstellungen, Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, Folge 7.

Materialiensammlung zur Geschichte der Stadt Feldbach.

Pichler: Veröffentlichungen:

1. Captain John Smith in the light of Styrian sources (Captain John Smith im Lichte steirischer Quellen) in *The Virginia Magazine of History and Biography* Nr. 3, July 1957, Richmond.
2. Aichberg bei Eibiswald, der Edelmannsitz der Schrampf, Blätter für Heimatkunde, 31. Jg., Heft 3.

Archivalische Mitarbeit an der Edition steirischer Zolltarife durch die Historische Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München (Arbeitsgebiet Steiermark).

Pferschy: Veröffentlichung:

Verzeichnis der Veröffentlichungen Fritz Popelkas, Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, Folge 7.

Fortführung der Arbeiten zur Edition des 4. Bandes des Urkundenbuches der Steiermark im Auftrag der Historischen Landeskommission.

Kraßler: Veröffentlichung:

Ein Werk des Grazer Bildhauers Cumini (1596), Blätter für Heimatkunde, 31. Jg., Heft 3.

Aigner: Veröffentlichung:

Übersicht über Titel und Erscheinungsabschnitte der Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter in Steiermark seit 1848, Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, Folge 7.

## 16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

Im Berichtsjahr wurden auf Ansuchen der Archivdirektion die Depoträume in der Abteilung Bürgergasse, besonders aber der sogenannte Refektoriumstrakt (Bürgerkorpssaal, Cäziliensaal und Turnsaal) auf ihren Bauzustand und ihre Belastungsfähigkeit überprüft, wobei die Decken an mehreren Stellen geöffnet werden mußten. Aus dem Sachverständigengutachten geht hervor, daß die Decken über den jeweiligen Geschossen des Verbindungstraktes hinsichtlich der in einem Archiv auftretenden Belastungen sowie hinsichtlich ihrer Feuerbeständigkeit nicht entsprechen und saniert werden müssen. Ebenso müssen die Gewölbe über der Aula in Stand gesetzt werden. Bauwirtschaftlich empfiehlt das Landesbauamt einen Archivneubau, da hiedurch Räumlichkeiten neu geschaffen werden könnten, die den Zwecken eines Archives voll und ganz entsprechen.

Im großen Hof des Hauses Bürgergasse 2 wurde ein seit Jahrzehnten unbenützter und unbrauchbar gewordener Lastenaufzug abmontiert. Neu ausgemalt wurden das Direktionszimmer und das Bibliothekszimmer in der Bürgergasse und der Vorraum im Erdgeschoß in der Hamerlinggasse, weiters der sogenannte neue Keller neu getüncht. Ferner wurden zahlreiche kleinere Reparaturen durchgeführt, ein elektrischer Anschluß für den neuen Leseapparat gemacht und ein Tischchen für das Lesegerät angefertigt, weiters eine neue große Karteistellage mit Karteikästchen angekauft, 7 Arbeitstische für die Depoträume teils vom Hilfsamt übernommen, teils angekauft und die Ofen zum Teil neu gesetzt. Für die Registratur wurden ferner 2 drehbare Hochsessel angekauft und für das Fotolabor eine Linhof-Technika erworben.

Sämtliche laufenden Reparaturarbeiten wurden, soweit möglich, von Amtswart Foith durchgeführt, der auch alle Stellagenausbesserungen machte und eine 14 Meter lange Wandstellage im Registratursgang neu errichtete. Entstaubungsarbeiten wurden u. a. in der sogenannten Möbelhalle durchgeführt.

Der Direktor